

Die Pflanze des Monats April: **Das Hirtentäschelkraut**



Das Gemeine Hirtentäschelkraut (*Capsella bursa-pastoris*)

Vorkommen

Das Hirtentäschelkraut kommt ursprünglich aus dem Mittelmeergebiet und ist heute in der ganzen Welt verbreitet. Es wächst meist auf nährstoffreichen Böden in Äckern und in Unkrautbeständen an Wegen und Bahndämmen.

Aussehen

Die Blüte beginnt schon frühzeitig im Jahr ab März und dauert bis in den Oktober. Wegen seiner hohen Samenproduktion ist das Hirtentäschel sehr häufig zu finden. Jede Pflanze kann bis zu 4000 winzige Samen enthalten. Sie werden durch Menschen, Tiere oder den Wind verbreitet.

Die Blüten sind sehr klein. Vier grüne Kelchblätter sitzen unter den vier weißen Blütenblättern.

Diese stehen sich kreuzförmig gegenüber.

Die Früchte stehen deutlich vom Stängel ab und sind dreieckig bis herzförmig.

Die Blattform der Stängelblätter nennt man fiederspaltig. Am unteren Ende des Stängels bilden sie eine runde Blattrosette.

Bis zu 90 cm reicht die Wurzel in den Boden.

Verwendung und Bedeutung

Seit dem Altertum ist die blutstillende Wirkung des Krautes bekannt. Der Tee wird deshalb bei Nasenbluten zur Spülung angewendet. auch als Gemüse kann es genutzt werden. Die kleinen Samen schmecken wie Pfeffer. Da die Art vielen Tieren wie den Vögeln, Käfern und Hautflüglern (Hummeln, Bienen usw.) als Lebensraum und Nahrung dient, erfüllt sie auch im Naturhaushalt eine wichtige Rolle.

Die Bedeutung des Namens

In der Fachsprache der Biologen heißt das Hirtentäschel *Capsella bursa pastoris*. Das ist lateinisch, die Sprache der Römer. Biologen aus der ganzen Welt verstehen diesen Fachbegriff.

Capsella heißt kleine Kapsel, Behälter. *Bursa* heißt Börse (Geldtasche) oder Beutel, *pastoris* bedeutet: gehört dem Schäfer.

Früher hängten sich Schafhirten eine kleine Tasche aus Fell um, in der sich wichtige Dinge befanden. Die Samen erinnerten an diese Tradition.

Eine alte Sage erzählt, dass ein Hirte seine Taschen mit Geldstücken an einen Busch gehängt hatte. Der Busch zauberte noch mehr Geldstücke in die Tasche.

In Irland hängten die Schäfer ihren Schafen das Kraut um den Hals. Sie glaubten, dass die Schafe für die Wölfe unsichtbar seien.